



Videüberwachung in Dresden

Silvio Heinze | moi@sapajou.de
Chaostreff Dresden



zwischen Angst und Bedrohung

Was ist Videoüberwachung?

- Geschichte in Deutschland
- Beobachter
- Wirkung
- Vor- & Nachteile



Wie sieht's in Dresden aus?

Worauf wir gespannt sein dürfen ...



Was ist Videoüberwachung überhaupt?

...ist die Beobachtung von Personen an öffentlich zugänglichen Räumen mit optischelektronischen Geräten



die (kurze) Geschichte

1958 wurde in München eine Verkehrszentrale eingerichtet, an die von stationären Fernsehkameras über 17 Verkehrsschwerpunkte bewegte Bilder übertragen wurden (es folgten weitere Verkehrsüberwachungskameras in München und Hannover)



die (kurze) Geschichte

1976 war Hannover die erste deutsche Stadt, in der der Dauereinsatz mit 25 Videokameras erprobt wurde. Vorbild war London wo 1974 125 Kameras installiert wurden.



die (kurze) Geschichte

In den **70er Jahren** wurden dank der rasenden technischen Entwicklung schon viele Tunnel, Rolltreppen, Kreuzungen, Warenhäuser flächendeckend beobachtet.



die (kurze) Geschichte

Seit 1976 werden handliche, kleine Videokameras von der Polizei für die Aufzeichnungen bei Grossveranstaltungen benutzt.



die (kurze) Geschichte

Anfang der 80er Jahre wurden an den Ostgrenzen kameragestützte Grenzkontrollen eingeführt. Nach dem Zusammenschluss mit dem "Feind" 1990 verlagerte man diese weiter nach Osten.



die (kurze) Geschichte

1996 rief man in Leipzig das Pilotprojekt
"Videoüberwachung von
Kriminalitätsschwerpunkten ins Leben"



die Beobachter

öffentliche: Polizei (relativ gesehen wenig), Kommunen, Hochschulen, ...

private: Kaufhäuser, Firmen, Sicherheitsunternehmen, ...



Wirkungen

Repressentiv: Kann Personen dazu bringen Dinge zu tun, die sie sonst nicht tun würden.

Präventiv: Kann Personen abhalten etwas zu tun.

Verhaltensanpassend: Kann Personen in ihren Möglichkeiten des abweichenden Verhaltens einschränken



Wirkungen

Repressentive und Präventive Wirkungen können auch durch andere Massnahmen erzielt werden. (z.B. Streifenpolizist)



Wirkungen

Präventionsmassnahmen

- räumliche Verdrängung in ein anderes Gebiet
- die funktionelle Verdrängung zu einem anderen Delikt
- zeitliche Verdrängung zu einer anderen Tatzeit
- die taktische Verdrängung zu einer anderen Methode
- die technische Verdrängung zu einem anderen Werkzeug



Vor- & Nachteile

Vorteile: Mit geringem finanziellen und personellen Aufwand lässt sich Überwachung realisieren, die schnell Straftaten erkennen lässt und schafft vor allem beim Bürger ein Gefühl der Sicherheit.



Vor- & Nachteile

Nachteile: Alle Personen werden erfasst, egal ob es nötig ist oder nicht. Der Bürger verlässt sich auf das ewig wachsame Auge und vernachlässigt dabei stark die eigene Zivilcourage. Hohes Missbrauchspotenzial. Dabei schützt es auch nicht direkt gegen Verbrechen und



Wie sieht's in Dresden aus?

Wo werde ich gefilmt?

- Innenstadt fast flächendeckend
- Prager Straße, alle Bahnhöfe, einige S- und Straßenbahn Haltestellen, Hauptverkehrsstraßen (Platz vom Neustädter Bhf., Marienbrücke, Dr.-Külz-Ring)
- neue Straßenbahnen (lt. HP DVB 1, lt. SZ 5 --> mehr als 1; geplant 24) mit jeweils 8 Kameras



Was für Kameras kommen zum Einsatz?



- stationäre z.B. vor Synagoge
- ferngesteuert schwenkbare z.B. 2 Kameras auf Mercure Hotel | Prager Straße
- ferngesteuert drehbare z.B. „Kugel-“ Kameras der Deutschen Bahn an Bahnhöfen



Was für Kameras kommen zum Einsatz?

- Kameras mit Zoommöglichkeit
- Kameras mit Infrarotstrahlern z.B. ESAG-Gebäude und ESAG-Tiefgarage



Wer filmt mich?

öffentliche Stellen / Behörden z.B.

Innenministerium, Regierungsviertel

Polizeistationen z.B. Polizeidirektion DD
(Prager Straße)

BGS (keine eigenen stationären Kameras,
greift jedoch bei Anlässen auf vorhandene
Kameras zurück)



Wer filmt mich?

“halböffentliche” Stellen
(Deutsche Bahn, DVB)

gewerbliche Vereinigungen z.B.
(Prager Straße)

Einzelhändler z.B. Uhrmacher
(Bautzner Straße)

zahlreiche Sicherheitsdienste



Wie lange werden die Daten gespeichert?

gar nicht z.B. ESAG-Gebäude (Conrad) lt.
Datenschutzbeauftragten Hr. Junghans

24 Stunden z.B. DVB / Straßenbahnen;
Bahnhöfe

6 Monate z.B. BGS



Worauf wir gespannt sein dürfen ...

„Denn die einzelne Videokamera mag für sich gesehen sinnvoll und nützlich sein. Aber viele aneinandergereihte sinnvolle und nützliche Videokameras können gleichwohl freiheitstötend sein.“

Dr. Helmut Bämker Datenschutzbeauftragter in Schleswig-Holstein

